

**Projektarbeit zur
Zertifizierungsprüfung
Zertifizierte/r Werbefachmann/-frau**

Impressum

Medieninhaber und Hersteller:

Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstitutes der Wirtschaftskammer Österreich (WIFI Österreich)

WIFI Zertifizierungsstelle, Mag. Dietmar Schönfuß
A-1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63

© 2023, alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Zertifizierungsstelle des Wirtschaftsförderungsinstituts der Wirtschaftskammer Österreich ist unzulässig. Das gilt insbesondere für Fotokopien, Vervielfältigungen, Übersetzung, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in der männlichen Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen oder Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen. Eine Haftung der WIFI Zertifizierungsstelle ist ausgeschlossen.

Inhalt	Seite
1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT	4
2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT.....	5
2.1 DAS PLANUNGSPROJEKT	5
2.2 DOKUMENTATION DER KONZEPTERSTELLUNG	5
2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND INHALTE DES KONZEPTS	5
2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE	6
2.5 ANHANG UND ANLAGEN	6
3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT	8
3.1 LAYOUT	8
3.2 UMFANG.....	8
4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION	9
5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT.....	10

1 ZIELE DER PROJEKTARBEIT

Mit der Erstellung und Bearbeitung einer Projektarbeit (PA) soll der Kandidat

- anhand eines Werbekonzeptes, das von ihm anhand einer möglichst realen Ausgangssituation des eigenen oder eines anderen Unternehmens erstellt wird, seine Kenntnisse in den Fachgebieten der Werbung- und Marktkommunikation sowie die Fähigkeit, diese auch praktisch anwenden zu können, darstellen,
- das Thema der Projektarbeit ist im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens zeitgerecht mit dem Koordinator der Zertifizierungsstelle zu vereinbaren,
- die unter Punkt 2 „Aufbau der Projektarbeit“ definierten Konzeptbestandteile erarbeiten und die dazu gewählte Vorgehensweise dokumentieren,
- die businesstaugliche Präsentation der Projektarbeit für die Zertifizierungsprüfung zum/zur „zertifizierten Werbefachfrau/-mann“ durch geeignete Präsentationsmedien vorbereiten. (Dauer der Präsentation bei der Zertifizierungsprüfung: 10- max. 15 Minuten pro Kandidaten)

2 AUFBAU DER PROJEKTARBEIT

Nachstehende Empfehlungen zeigen beispielhaft, wie der Aufbau einer Projektarbeit gestaltet werden kann, um die an sie gestellten Anforderungen abzudecken.

2.1 DAS PLANUNGSPROJEKT

- Unternehmen oder Organisation, für die das Projekt geplant wird;
- Rolle des Kandidaten im Rahmen des Planungsprojekts;
- Eckdaten des Projekts wie Auftraggeber/Kunde, betroffene/s Produkt/e, Marke(n), Leistung(en), beteiligte Personen,...;
- Bisherige und aktuelle Situation der Marketing- und Werbeplanung des Projektunternehmens;
- Allfällige Ziele, Herausforderungen und Randbedingungen des Projekts

2.2 DOKUMENTATION DER KONZEPTERSTELLUNG

In der Dokumentation wird kurz beschrieben, wie der Kandidat den Prozess zur Konzepterstellung gestaltet und erlebt hat. Insbesondere soll eingegangen werden auf:

- Art der beigestellten Unterlagen und wie die Informationen beschafft wurden;
- Dokumentation der Gespräche mit dem Kunden und Arbeitsschritte (Zeitaufwand);
- Erkenntnisse aus dem Planungsprozess;
- ggfs: fehlende Informationen und daraus ableitbare Rückschlüsse für den Planungsprozess

2.3 KONKRETE AUFGABENSTELLUNGEN UND INHALTE DES KONZEPTS

Das Konzept ist das Herzstück der Marketing-/Werbe- und Kommunikationsplanung, in dem die vorhandenen Informationen und Vorgaben zusammengeführt und analysiert werden. Ergebnis soll ein Planungspapier zur Erreichung der unter 2.1 definierten Aufgabenstellung und Projektziele sein.

Dabei sollen insbesondere folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Konzepterstellung mit folgenden Mindestinhalten
 - Deckblatt und Inhaltsverzeichnis
 - Verbindlichkeitserklärung des Verfassers

- Ausgangssituation mit Briefing/Rebriefing
- Situationsanalyse
- Zielgruppen
- Ziele
- Strategie und Taktik
- Maßnahmenplanung mit Timetable
- Budget und Kostenplan
- Erfolgskontrolle
- Zusammenfassung

2.4 SCHRIFTLICHE ERKLÄRUNG DES VERFASSERS UND LITERATURHINWEISE

Auf Grund neuer technischer Entwicklungen bei künstlicher Intelligenz wird ein Prozess für Zitierregeln allgemeiner Art und für die Zulässigkeit von Fremdtexen in Projektarbeiten festgelegt, welcher ab 01.01.2024 zur Anwendung kommt.

Allgemeines

Bei allen Prüfungsmodulen gilt die Verwendung unerlaubter Hilfsmittel als Vortäuschen eigener Leistungen.

Werden bei Projektarbeiten unerlaubte Hilfsmittel benutzt, liegt ein Vortäuschen eigener Leistungen vor. Dies führt einerseits zum Ausschluss von der Prüfung bzw. zur Aberkennung eines bereits erhaltenen Zertifikats. Grundsätzlich wird durch die Kandidat:innen mit der Unterschrift am Deckblatt bestätigt, dass die Projektarbeit selbständig und ohne fremde Hilfe erstellt wurde - siehe nachfolgenden Textauszug.

„Schriftliche Erklärung des Verfassers

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Projektarbeit mit den angeführten Literaturhinweisen (Quellenangaben) inhaltlich eigenständig und ohne Mitwirkung Dritter angefertigt habe.“

Abweichend von den obigen Festlegungen gilt:

Die Übernahme von fremden Textstellen/Zitaten (auch wenn diese von einer KI erstellt wurden) ist zulässig, aber es sind die nachfolgenden Vorgaben einzuhalten.

Zulässigkeit und Form von Fremdtexen in Projektarbeiten

Der Einsatz von wortlichen Zitaten aus Fremdtexen wie auch von KI als Werkzeug sind grundsätzlich erlaubt, es sind aber folgende Bedingungen einzuhalten:

- Der Umfang der Fremdtexen inkl. der von der KI erstellten Textpassagen darf maximal 30% der gesamten Textseiten der Arbeit betragen.
- Diese übernommen Textteile/KI-Output sind durch grüne Unterlegung zu kennzeichnen.

- Bei Einsatz von KI sind jeweils im Anschluss an diese gekennzeichneten Teile das eingesetzte KI-Programm (zumindest in Kurzbezeichnung) und die genauen eingegebenen Textfragmente (Prompts) zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist das KI-Programm in vollem Wortlaut anzugeben.
- Zitate sind am Ende mit einer fortlaufenden Kopfnote zu kennzeichnen und in der Fußzeile - unter Bezug auf die Kopfnote - eine Kurzbezeichnung der Quelle mit Seitenangabe zu nennen. Im Literaturverzeichnis ist die verwendete Literatur in vollem Umfang anzugeben.

2.5 ANHANG UND ANLAGEN

Zur weiteren Dokumentation der in der Projektarbeit getroffenen Feststellungen, Rückschlüsse und Erkenntnisse sollen, wenn notwendig ergänzende Unterlagen zum Projekt wie Erhebungsbögen und Ergebnisse von Marktforschungen oder Befragungen, statistische Auswertungen usw. auszugsweise angeführt und beigelegt werden.

3 FORM UND UMFANG DER PROJEKTARBEIT

Die Dokumentation der Projektarbeit soll die in der Geschäfts- und Unternehmenspraxis akzeptierten Anforderungen an ein qualitativ ansprechendes Dokument erfüllen.

3.1 LAYOUT

Die Anforderungen an das Layout der Projektarbeit, wie Deckblatt, Seitennummerierung, Verzeichnisse, Anlagen, usw. müssen erfüllt sein. Damit dies gewährleistet wird, muss die Word Vorlage, die unter www.wifi.at/zertifizierungsstelle zum Download zur Verfügung gestellt wird, verwendet werden.

3.2 UMFANG

Der Umfang der Projektarbeit (ohne Inhaltsverzeichnis, Quellenangabe und Anhang) muss

- für den Level ZWF ca. 3000 Wörter und min. 20 bis max. 25 Textseiten DIN A4 umfassen und darf 30 Textseiten nicht überschreiten,

Der Zeilenabstand ist 1½ zeilig in Schriftgröße 11 zu wählen (siehe Word Vorlage). Tabellen, Grafiken, etc. im Text werden mitberücksichtigt.

Umfangreichere Arbeiten werden nicht angenommen.

Die ergänzenden Anlagen (Formulare, Skizzen, Pläne usw.) werden bei der Anzahl erforderlicher Wörter nicht mitgerechnet.

4 AUSFERTIGUNG UND ABGABE DER DOKUMENTATION

- Die Projektarbeit ist spätestens 1 Woche vor dem Termin für die Zertifizierungsprüfung, elektronisch im PDF- Format per E-Mail an die
 - vom Koordinator des Landes- WiFi's bekanntgegeben E-Mail Adresse zu übermitteln.

Hinweis: Die Übersendung an den Koordinator kann entfallen, wenn die Projektarbeit auf einer zugewiesenen Internetplattform hochgeladen wird.

- Die Inhalte der Projektarbeit sind auf 5 bis 10 Folien für die Präsentation zusammen zu fassen (zum Beispiel Powerpointfoliensatz, vorbereitete Flipcharts, o.ä.). Das bloße Herzeigen der Projektarbeit ist nicht ausreichend. Die Präsentationsfolien sind nicht vorab an den Prüfer zu schicken.
- Ebenso sind für die Präsentation die Projektarbeit und die Präsentationsunterlagen in elektronischer Form auf USB- Stick zur Zertifizierungsprüfung mitzubringen.

5 BEURTEILUNGSSCHEMA FÜR DIE PROJEKTARBEIT

Zur Beurteilung der Projektarbeit wird vom Prüfer nachstehendes Schema herangezogen:

Bewertungskriterien	Fragestellungen / Erfüllungsgrad				Extremattribut	Punkte
	<----->	8	6	----->		
	10			3	0	
I. Aufbau, Struktur, Stil - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 20%)						
Aufbau, Gliederung, Struktur, Systematik, Klarheit, Logik	konsequente, klare, korrekte Struktur; absol. Reinheit und Verständlichkeit	guter, systematischer Aufbau; Grundsätzlich klare und verst. Zuordnung	akzept. Aufbau; geringe Mängel in d. Gliederung oder Zuordnung	Mehrheitlich unverständlich; einige unlogische Schlussfolgerungen	unstrukturiert; in hohem Maß unlogisch; als Ganzes unverständlich	
Darstellung, Sprache, Stil, Orthographie, Interpunktion	sehr anschaulich; prägn., treffende Ausdrucksweise; korrekte, stilist. Einwandfreie Darbietung	sprachlich und stilistisch ausgereift; keine Fehler in Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung	kleinere Mängel in Sprache, Stil, Grammatik oder Zeichensetzung	einige Fehler in Sprache, Stil, Rechtschreibg., Grammatik oder Zeichensetzung	unansprechend; grobe Verstöße gegen die Regeln zur Rechtschreibung, Grammatik oder Zeichensetzung	
II. Inhalt - Lehrgangsinhalte und Methodenansatz - Fach- und Methodenkompetenz (Gewicht 40%)						
Themenstellung, Niveau, Schwierigkeitsgrad	sehr anspruchsvoll	hohes Niveau	durchschnittlich	ausreichend	*	
Bezug zum Thema, Konzentration	enger Bezug, erschöpfend	themenadäquat	teilweise ausschweifend	partieller Themenbezug	Verfehlung des Themas	
Behandlung, Kompaktheit, Ganzheitlichkeit	vollständig und frei von Redundanz	prägnant	wenig überflüssige Passagen	einige Lücken oder Wiederholungen	chaotisch, spekulativ	
Verarbeitung von Quellen, Zitierweise	Verwertung aller relevanten Quellen	Einbindung der wesentlichen Quellen	lückenhafte Einbeziehung der Quellen	unzureichende Verarbeitung der Quellen	nachgewiesenes Plagiat	
III. Praxisbezug - Praxisbezug und Kontextkompetenz (Gewicht 30%)						
Qualität der Lösung	konkrete, realisierbare Lösung;	erwägenswerte, mit geringen Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	interessanter, aber wenig konkreter Lösungsansatz	mit groben Einschränkungen verbundener Lösungsansatz	nicht vorhanden	
Bedeutung und Nutzen der Arbeit	hoher Praxisbezug oder Nutzen	solider Beitrag für die Praxis	wenig relevanter Beitrag	unbedeutende Arbeit	unfundierte und nutzlos	
Kreativität, Eigenständigkeit	eigene Ansätze, niveauvolle Ideen	Schließung von Literaturlücken	Registrierung v. Literaturlücken	kaum eigenst. Leistungen	absolut keine eigenst. Leistungen	
IV. Gesamtbild (Gewicht 10%)						
Das zehnte Kriterium „Gesamtbild“ rundet die Bewertung der Projektarbeit ab. In prägnanten Sätzen ist die gewählte Punkteanzahl (1-10) für den Gesamteindruck der Arbeit zu begründen.)						
V. Punkteermittlung: Ermittelte Punkte fließen mit 20% in die Gesamtbewertung ein: Korrekturfaktor = 0,2						
VI. Summe der Kompetenzbereiche		Fach- und Methodenkompetenz: Summe aus I und II			x 0,2 =	
		Kontextkompetenz: Summe aus III und IV			x 0,2 =	
VII. Gesamtpunkte:						